

Sport in der Region

Starke Kiefersfeldener

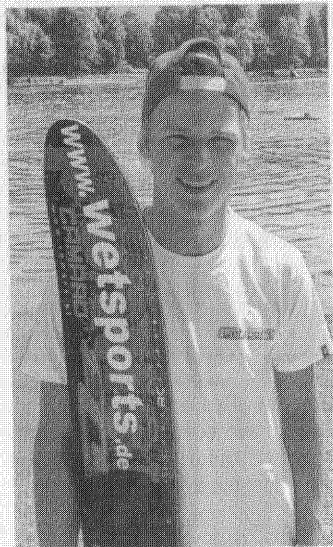
Wasserski-Europacup: Schimanski Zweiter, Hermann gewinnt Bronze

Gleich vier Starter stellte der Wasserski-Club Kiefersfelden beim diesjährigen Wasserski-Europacup in Asten bei Linz. Während Jana Wittenbrock als amtierende Welt- und Europameisterin bereits für die im September in Polen stattfindende Europameisterschaft fix nominiert ist, ging es für die anderen drei Starter vom Hödenauer See darum, sich für dieses Großereignis zu qualifizieren.

Pech hatte Christian Weiland, der nach seiner sechswöchigen Verletzungspause in guter Form nach Österreich gereist war. Er erwischte bei seinem ersten Slalomburchgang an der ersten Boje eine kleine Welle, die seinen Ski einstecken ließ.

Gar nicht antreten konnte Titelverteidigerin Jana Wittenbrock: Ihre Schulterverletzung, die sie bereits beim Weltcup-Finale im Juli behinderte, brach im Training wieder auf und so verzichtete sie auf ihren Start. Ob es bis zur EM Anfang September reichen wird, ist noch ungewiss.

Simon Hermann zeigte einmal mehr, dass er derzeit in der Lage ist Weltklasseleis-



Marius Schimanski wurde im Europacup mit einer Top-Leistung Zweiter.

tungen am Band abzurufen. Sowohl im Vorlauf als auch im Finale zeigte er eine beachtliche Leistung von drei Bojen an der 10,25 Meter kurzen Leine. Allerdings musste er sich dieses Mal mit Platz vier hinter dem souveränen Sieger Nadav Ativ (Israel), dem Österreicher Robert Pugstaller und Or Shinnuk (Israel) zufriedengeben.

Im Trickski überraschte Hermann mit zwei sehr guten Läufen im Vorlauf und gewann diesen. Im Finale konnte er sich dann zwar nicht mehr steigern, aber dafür die Bronzemedaille in Empfang nehmen. Mit dieser Leistung dürfte Hermann wohl für das deutsche Team in drei Wochen gesetzt sein.

Für die wohl größte Überraschung sorgte der erst 19-jährige Raublinger Marius Schimanski, der in allen drei Disziplinen hervorragende Leistungen zeigte und der beste deutsche Läufer in der Kombinationswertung war. Er startete noch in der für ihn günstigeren U19-Klasse. Seine Leistungen waren aber so überzeugend, dass wohl seine Nominierung für die EM der offenen Klasse nur noch eine Formsache sein dürfte.

Im Slalom kam Schimanski nicht ganz an die Leistung des im Juli in Kiefersfelden stattgefundenen Weltcups heran, zeigte aber sowohl im Vorlauf als auch im Finale konstante Leistungen an der Zwölf-Meter-Leine. Im Trickski wirbelte er seine

Flips in verschiedensten Varianten nur so heraus. Schimanski zeigte zwei sehr gute Läufe und brachte die Stifte der Jury zum Glühen. Schimanski erreichte den zweiten Platz im Vorlauf mit 7050 Punkten. Im Springen hieß nach einem Trainingssturz mit leichter Verletzung eigentlich die Devise, Sicherheit und Erfahrung zu gewinnen. Der 19-Jährige zeigte seine Qualitäten als Wettkampfsportler und konnte im Vorlauf das erste Mal die 50-Meter-Marke knacken.

Im Finale legte der Azubi vom Hödenauer See noch einmal einen oben drauf: Im ersten Sprung konzentrierte sich Schimanski voll auf seine technischen Fähigkeiten und ihm gelang ein toller Sprung über 51,90 Meter, was ihm in seiner Klasse nach dem Slowaken Vasko Platz zwei sicherte.

Ein Großteil der Läufer des WSC Kiefersfelden ist nächsten Sonntag, 18. August, um 14 Uhr bei der großen Auer-Bräu-Wasserski- und Wakeboardshow am Hödenauer See in Kiefersfelden live zu sehen.